

MEDIENPROJEKT

ABGABE Sonntag, 15.07.2018

DAS RADIO-FEATURE

MANUSKRIFT

Gruppe 1

Dozentin: Dr. Dorna Safaian

RADIOFEATURE

Leben am Rande der Gesellschaft - Der Fall Reinhard Rutz

Feature von Angelina Rehwinkel, Julia Wonner, Marie Nicolay, Mattis May, Maurice Päßgen und Tim Krenz

Länge: 17:46 Minuten

Universität Siegen 2018

Universität Siegen

Adolf-Reichwein-Straße 2a, 57068 Siegen

E-Mail: presse@uni-siegen.de

Telefon: +49 271 740-0

www.uni-siegen.de

ZSP: Atmo

[Stadtpark]

ZSP: BEITRAG „BETTELN, SAUFEN, STERBEN – OBDACHLOSE AM BAHNHOF“ - MDR

Keine Unterkunft...

ZSP: BEITRAG „FÜNF FAKTEN ZUR OBDACHLOSIGKEIT IN NRW“ - WDR

In NRW... 25.000...

ZSP: Atmo

[Münze fällt in eine Dose; mehrere Münzen fallen auf den Boden]

ZSP: Musik

„Thoughtful Guitar“ by Kali

O-TON REINHARD RUTZ

Ja, ich bin der Reinhard Wilhelm Rutz. Am 14.02.56 geboren. Ich bin Heimkind, von klein auf. Säuglingsheim, Kinderheim, Erziehungsheim. Anschließend im Knast.

ZSP: Atmo [Beginn]

ERZÄHLER 1 MATTIS M.

Leben am Rande der Gesellschaft – Der Fall Reinhard Rutz.

Eine Feature-Produktion der Universität Siegen.

ZSP: Atmo [fortlaufend]

ERZÄHLER 2 ANGELINA R.

Donnerstag, 7. Juni 2018. Ich treffe Reinhard Rutz. Reinhard ist einer der Bewohner des Wohnheims für geschütztes Wohnen der Diakonie Südwestfalen in Siegen.

Er führt mich auf sein Zimmer. In einer Ecke befindet ein kleines Bett, in einer anderen eine Musikanlage. In der Mitte des Raumes steht ein Sessel vor einem alten Röhrenfernseher. Durch ein Fenster fällt Licht herein. Auf einem Tisch hat Reinhard ein Tablett mit Süßkram abgestellt.

O-TON REINHARD RUTZ

Ihr könnt auch Wasser trinken, Kaffee und Plätzchen nehmen.

ZSP: Atmo [Beginn]

O-TON REINHARD RUTZ

Und dann bin ich jetzt hier. Hier bin ich schon... ouh... richtig lange. Da war das noch hier Übernachtung.

Da standen hier noch da Doppelbetten und hier Doppelbetten. Aber so haben sie's schön gemacht.

O-TON INTERVIEWERIN ANGELINA R.

Und jetzt sind das hier eure festen Zimmer?

O-TON REINHARD RUTZ

Ja ja, ich kann gehen wann ich will. Ich hab Schlüssel.

ERZÄHLER 2 ANGELINA R.

Reinhard hat zwar sein eigenes Zimmer, aber er lebt nicht alleine.

Gemeinsam mit ihm wohnen neun weitere Männer im Sieghütter Hauptweg 50.

ZSP: Atmo [fortlaufend]

ZSP: Atmo [Rauschen]

ZSP: BEITRAG „FÜNF FAKTEN ZUR OBDACHLOSIGKEIT IN NRW“ - WDR

Was viele nicht wissen, nur ein kleiner Teil der Obdachlosen lebt auf der Straße.

Das Klischee vom betrunkenen Obdachlosen, der auf der Parkbank schläft, ist falsch!

Von den 25.000 registrierten Menschen ohne Wohnung in NRW, lebten 2016 nur etwa 8% wirklich auf der Straße. Die meisten Betroffenen lebten bei Bekannten, rund 35%.

Oder wurden in Wohnprojekten, Heimen und Kliniken betreut, 30%.

Einige kamen bei Verwandten..

ZSP: Atmo [Rauschen]

ZSP: Atmo [Beginn]

O-TON BETREUERIN GISELA HEINZ

Wir sind eine – man nennt das – nasse Einrichtung. Jeder Bewohner darf in seinem Zimmer Alkohol trinken.

ZSP: Atmo [fortlaufend]

ERZÄHLER 2 ANGELINA R.

Ich spreche mit Gisela Heinz. Sie ist Teil des Pflegepersonals, das sich um das Wohl der Bewohner kümmert.

O-TON BETREUERIN GISELA HEINZ

Nicht alle trinken. Also man ist nicht gezwungen hier zu trinken, man wird auch nicht unbedingt animiert. Wir greifen ein, wenn wir merken oder irgendwie mitbekommen, dass die dritte Flasche Schnaps am Tag durch die Kehle rinnt.

Und, ja. Da reagieren wir schonmal indem wir die einfach wegnehmen und wegschütten. Das wissen die Bewohner auch.

ZSP: Atmo [Klackern]

ZSP: Atmo

ERZÄHLER 2 ANGELINA R.

Der Mann der heute vor mir sitzt, wirkt wie ein alter Seebär.

Sein Rauschebart ist weiß, das Gesicht wettergegerbt. Auf seinen Armen finden sich zahllose Tätowierungen. Er scheint jemand zu sein, der alles erlebt hat.

O-TON REINHARD RUTZ

Ich bin von der Hauptschule, Sonderschule. Irgendwann auch im Erziehungsheim.

ZSP: Atmo [Schulhof]

O-TON REINHARD RUTZ

Die haben mir zwei Koffer gegeben und „hier sieh zu wo du bleibst“. Früher gab's mit 21, jetzt ist ja mit 18, da musste ich... zwei Koffer und dann durfte ich gehen.

ZSP: Atmo [schließende Tür und Klackern]

ZSP: Musik [Beginn]

„Golden Hour“ by Jonathan Morali

O-TON INTERVIEWERIN ANGELINA R.

Wie lange arbeiten Sie denn schon in dem Haus?

O-TON BETREUERIN GISELA HEINZ

Eh, seitdem es die Einrichtung gibt. Und die ist gegründet worden am 01.09.2009 und eh, und zu dem Zeitpunkt habe ich auch angefangen mit einer jungen Kollegin, die hat aber nach drei Monaten aufgehört. Aber für mich war's so, ich hab nach zwei Wochen sagen können, ich hab im Lotto gewonnen.

ZSP: Musik [fortlaufend]

„Golden Hour“ by Jonathan Morali

O-TON BETREUERIN GISELA HEINZ

Also ich hab mich wohlgefühlt, von Anfang an. Also, wie man die Bewohner jetzt auch über mich reden hört, eh, überwiegend positiv (lacht).

O-TON REINHARD RUTZ

Ja, die nennen das hier geschütztes Wohnen, aber da brauche ich hier Gitter.
Kann doch betreutes Wohnen heißen, ist doch 'n schöneres Wort.

ZSP: Musik [fortlaufend + Ende]

„Golden Hour“ by Jonathan Morali

ZSP: Musik

„Schön ist es auf der Welt zu sein“ by Roy Black & Anita [+ Vinyl Crackle]

ZSP: Atmo [Beginn]

„ISS“ by Steven Price

O-TON REINHARD RUTZ

Ja, das war für Schwererziehbare, weil ich auch früher viel Gewalt getan habe, so mit Basy [Basballschläger] und Schlagringe und alles was so kam.

O-TON BETREUERIN GISELA HEINZ

Ja, heute war ein ungünstiger Tag. Donnerstags gibt's Taschengeld, deswegen war der Herr Rutz auch...

O-TON REINHARD RUTZ

Fensterscheiben... und Anlagen verkaufen... Kennst das ja....

Wenn ich böse bin... haben die hier auch schon gespürt. Ich hab auch schon mal 'ne Frau hier mit nem Messer beworfen, weil sie ohne Klopfen hier reinkommt. Tut man ja auch nicht.

ZSP: Atmo [fortlaufend]

ERZÄHLERIN 2 ANGELINA R.

Reinhard's blau-graue Augen schauen mich an. Er wiegt sich leicht in seinem Stuhl, seine Hände spielen mit dem Ende seines Pullis. Mit jeder neuen Frage wird er etwas unruhiger. Später frage ich Frau Heinz, ob sie manchmal Angst vor den alkoholkranken Bewohnern hat.

ZSP: Atmo [fortlaufend]

O-TON BETREUERIN GISELA HEINZ

Man sollte keine Angst haben. Keine Berührungsängste. Also ich habe einen Arbeitsunfall gehabt, auch mit dem Reinhard. Eine gequetschte Hand, konnte er nichts für.

Er hatte sich daneben benommen und dann habe ich ihn aus dem Speiseraum verwiesen, in sein Zimmer. Und er konnte überhaupt nicht nachvollziehen weshalb ich das gemacht hatte.

Es war zur Abendessenszeit. Bin hinter ihm her ins Zimmer, hab ihm nochmal versucht zu erklären warum das jetzt so abgelaufen ist. Er hat einen Moment darüber nachgedacht, kam dann ins Büro gegenüber, hat sich entschuldigen wollen, mir die Hand gegeben, aber in dem Moment die Hand gequetscht. Ich wäre beinahe senkrecht durch die Decke.

ZSP: Atmo [fortlaufend]

O-TON BETREUERIN GISELA HEINZ

Er hatte Tabletten genommen in Verbindung mit Alkohol. Dann, ja, kann man nicht abschätzen was in den nächsten Sekunden passiert. Und deswegen blende ich das völlig aus. Hier und Jetzt, die Bewohner, aktuell, mehr zählt auch nicht. Das was vergangen ist, kann ich nicht mehr ändern.

ZSP: Atmo [fortlaufend]

O-TON REINHARD RUTZ

Ah, die schimpfen mal über mich, aber dann sag ich „Hallo, hallo.“ Aber hinterher sag ich „komm, alles gut“. Ohne die wäre ich nicht hier. Ja, ja, ich wurde auch schon oft rausgeschmissen, weil ich Dummheiten gemacht habe. Da hat' s geregnet, aber hätte ich ja Abends reinkönnen und hier sein, aber Strafe ist Strafe, dann ziehe ich die auch durch.

ZSP: Atmo [Ende]

O-TON INTERVIEWERIN ANGELINA R.

Da bist du konsequent?

O-TON REINHARD RUTZ

Aber hallo! Dann geh ich laufen... geh ich mir am Tag ein paar Bierchen trinken... und dann irgendwann kann ich hier um sechs Uhr wieder rein. Ja, das ist das Leben.

ZSP: Atmo [Vorbeifahrender Zug]

ZSP: Atmo [Unterwasser]

ZSP: Atmo [Beginn]

„Cold Front“ by Jared Emerson-Johnson

ERZÄHLER 2 ANGELINA R.

Ich möchte wissen, ob Reinhard in seiner Vergangenheit auch mit anderen Drogen, als Alkohol, in Berührung gekommen ist.

O-TON REINHARD RUTZ

Das war vor Jahren, da war ich noch in Berlin. Aber das hab ich mir nur einmal gemacht und nie wieder, weil ne. Aber da hat mich eine ältere Familie rausgeholt.

Die haben mich aufgesammelt. Ein Zimmer so wie hier, die haben mir Essen reingeschoben und alles andere war denen egal.

O-TON INTERVIEWERIN ANGELINA R.

Die haben die da rausgeholfen?

O-TON REINHARD RUTZ

Ja, und wie!

O-TON INTERVIEWERIN ANGELINA R.

Wie haben die dich kennengelernt? Wie hast du die kennengelernt?

ZSP: Atmo [Stadt – Geräusche der Menschenmenge]

O-TON REINHARD RUTZ

Am Bahnhof Mitte.

O-TON INTERVIEWERIN ANGELINA R.

Einfach dann gesagt „Du kommst mit!“.

O-TON REINHARD RUTZ

Jo. [Gemurmel]

O-TON INTERVIEWERIN ANGELINA R.

Hast du auch mal so viele Nächte, auch einfach mal früher auch als junger Erwachsener, auf der Straße verbringen müssen, wo du eine Zeit lang keinen Anlaufpunkt hattest?

O-TON REINHARD RUTZ

Ja, ja!

O-TON INTERVIEWERIN ANGELINA R.

Hast du da Angst gehabt?

O-TON REINHARD RUTZ

Warum sollte ich da Angst haben? Wer mir nichts tut, dann tu ich dem auch nichts.

Ich hab im T-Shirt in der Bushaltestelle im Winter geschlafen, weil ich nichts hatte.

ZSP: Atmo [fortlaufend]

„Cold Front“ by Jared Emerson-Johnson

ZSP: Atmo [fortlaufend + Ende]

Stadt – Menschenmenge

ZSP: Atmo [Münze fällt auf den Boden]

O-TON INTERVIEWERIN ANGELINA R.

Und wo bist du von da aus hin?

O-TON REINHARD RUTZ

Dann bin ich in Herford im Obdachlosenheim, die haben mir das gezahlt nach Bielefeld, da gibt's noch n Jugendwohnheim, genauso wie dieses (lacht).

O-TON INTERVIEWERIN ANGELINA R.

Und dann bist du von da nach Siegen getramped?

O-TON REINHARD RUTZ

Ja, Bielefeld. Und dann von da mit Fahrkarte vom Sozialamt. Wollen mal was Neues probieren. Ohne Alkohol, ohne alles und dann kommst du hier an am Bahnhof und ja, Alkohol und diesen Scheiß gibt's in jeder Stadt.

ZSP: Atmo [fortlaufend]

„Cold Front“ by Jared Emerson-Johnson

O-TON INTERVIEWERIN ANGELINA R.

Fragt du manchmal auch Leute auf der Straße nach Geld?

O-TON REINHARD RUTZ

Ja, ich geh da hin und sag „ja hallo, hast du mal 'n Euro, ich brauche 'n Bier.“

Sag ich denen ehrlich, weil entweder geben sie mir nichts oder hier.

Aber deswegen tue ich die nicht ausschimpfen.

O-TON INTERVIEWERIN ANGELINA R.

Wenn die dir nichts geben, dann...

O-TON REINHARD RUTZ

Neeee, warum? Ist doch meine Schuld, dass ich Alkoholiker bin.

ZSP: Atmo [Ende]

„Cold Front“ by Jared Emerson-Johnson

ZSP: Atmo [Glas zerbricht]

ZSP: Atmo [Beginn]

„Magnetic Field Brown“ by The Unfinished

O-TON REINHARD RUTZ

Dann hab ich 'ne Lehre angefangen, Maler... die hab' ich mir alle... da hinten steht noch was... spiele Gitarre...Hab ich früher mit Christiane F. geschossen auf'm Berliner Zoo.

Die kenne ich ja persönlich.

O-TON INTERVIEWERIN ANGELINA R.

Ach!?

O-TON REINHARD RUTZ

Ja, was meinst du denn, wie die Bombe abging?

O-TON INTERVIEWERIN ANGELINA R.

Die Kinder vom Bahnhof Zoo, das Buch?

O-TON REINHARD RUTZ

Ja, arbeiten vielleicht... Garten oder so... hab ich gelernt. Ja, Botanischer Garten (lacht).

O-TON INTERVIEWERIN ANGELINA R.

Hast du da deine Ausbildung quasi gemacht?

O-TON REINHARD RUTZ

Ich kann dir alles spielen, was du willst.

O-TON INTERVIEWERIN ANGELINA R.

Aber du spielst auch noch öfter für.. einfach draußen?

O-TON REINHARD RUTZ

Ja, ja. Fahre ich in die Stadt und dann...

ZSP: Atmo [Ende]

„Magnetic Field Brown“ by The Unfinished

ZSP: Musik [Beginn]

„Santa Monica Dream“ by Angus and Julia Stone

O-TON BETREUERIN GISELA HEINZ

Jetzt den Reinhard haben Sie kennengelernt. Er hat Bäcker gelernt, auch Kfz-Schlosser. Vom Erzählen her hat er gefühlte 20 Berufe erlernt. Er kann alles in der Theorie, aber es ist alles nicht so gewesen.

Anlern Tätigkeiten hat er gemacht, aber berichtet dann so viele Jahre hat er da gearbeitet und kennt das alles und ist ja, fachlich kompetent in allen möglichen Berufen, aber das entspricht nicht der Wahrheit.

ZSP: Musik [fortlaufend]

„Santa Monica Dream“ by Angus and Julia Stone

O-TON BETREUERIN GISELA HEINZ

Ich hab einen Rottweiler gehabt, der ist an Leukämie gestorben. Tja, er war 'n er.
[Gemurmel]

O-TON INTERVIEWERIN ANGELINA R.

Hast du den von klein auf gehabt?

O-TON REINHARD RUTZ

Ja, ja. Den konnte ich noch in die Hand nehmen.

O-TON BETREUERIN GISELA HEINZ

Vielleicht kommt da auch so ein Gefühl von Familie auf, was die meisten Bewohner nicht kennen. Aus desolaten Familienverhältnissen gekommen sind, in der Jugend schon an Alkohol gekommen sind und eh, ja... da läuft ein Familienleben anders ab.

O-TON INTERVIEWERIN ANGELINA R.

Hast du deine Eltern jemals kennengelernt?

O-TON REINHARD RUTZ

Nein! Weder meinen Vater, meine Mutter und meinen Bruder und meine Schwester nicht. Ich habe sogar nachgeforscht, aber.. am Ende 62 Jahre alleine aufgewachsen, Kinderheim und dies und das. Den Rest geh ich auch noch.

ZSP: Musik [Ende]

„Santa Monica Dream“ by Angus and Julia Stone

ZSP: Atmo [Unterwasser]

ERZÄHLER 2 ANGELINA R.

Am Ende unseres Gesprächs wirkt Reinhard müde. Etwas zusammengesunken sitzt er auf seinem Stuhl. Ich frage ihn nach seiner eigenen Familie.

ZSP: Musik [Beginn]

„Jack Splatter“ by Jason Tai

O-TON REINHARD RUTZ

Dieses Haus, das ist meine Familie! Egal wie komisch die Leute hier sind oder die Mitarbeiter, die sind bei mir im Herzen und ich bin froh, dass ich hier aufgenommen bin. Ja, ich hab einen Sohn und eine Tochter, aber darf ich nicht sehen.

Ich hab die Mutter weggenommen, weil sie fremdgegangen ist.
Da habe ich kein Erbarmen mit.

O-TON INTERVIEWERIN ANGELINA R.

Wie lange warst du im Gefängnis?

O-TON REINHARD RUTZ

15 Jahre.

[**ZSP**: Atmo: schließende Tür]

Leider, aber die kommen schonmal. Dann rufe ich die an und die mich mal. „Lass uns mal am Bahnhof treffen...“. Nun ja, ich bin der Papa.“

ZSP: Musik [Ende]

„Jack Splatter“ by Jason Tai

ZSP: Musik [Beginn]

„A Theme for Kjell“ by Johann Skugge & Jukka Rintamäki

ERZÄHLER 2 ANGELINA R.

Ob er häufiger über seine Vergangenheit nachdenkt?

O-TON REINHARD RUTZ

Ja, eigentlich das was mich nagt, warum ich noch auf der Welt bin. Das ist eigentlich das schlimmste. Aber dann denke ich mir andererseits „Reinhard, jetzt bist du 62, du wolltest die 110 machen und dann sieh zu“... und die helfen... sonst wäre ich nicht hier.
Sonst wäre ich da unten am verrecken.

O-TON BETREUERIN GISELA HEINZ

Er hat Entgiftungen gemacht und hat es sogar einmal über 300 Tage geschafft trocken zu bleiben in diesem Haus. Als er rückfällig wurde, kam das von außen.

Er kam nach Hause, hatte irgendjemand getroffen, der ihm wohl was angeboten hatte und dann war es passiert.

ZSP: Musik [fortlaufend]

„A Theme for Kjell“ by Johann Skugge & Jukka Rintamäki

ERZÄHLER 2 ANGELINA R.

Meine letzte Frage an Reinhard: Bereust du etwas?

O-TON REINHARD RUTZ

Alles. Meinen Gedanken jetzt: ich geh jedem Streit auseinander, ich trink mit meinen Kumpels im Park Bier und wenn die Korn anfangen sag ich „Hallo, Tschüssikowski“, sonst wird der Reinhard böse und da habe ich keinen Bock drauf.

ZSP: Musik [fortlaufend]

„A Theme for Kjell“ by Johann Skugge & Jukka Rintamäki

O-TON BETREUERIN GISELA HEINZ

Er wird hier bleiben. Ausziehen wird der hier nicht, kann ich mir nicht vorstellen, da wird sich keine Perspektive für ihn auftun. Aber er hat es sich wohnlich gemacht, das hat nicht jeder Bewohner. Ist für mich ein Zeichen, er richtet sich hier sein Zuhause ein.

O-TON REINHARD RUTZ

Schön, dass ihr hier seid. Wenn ihr wieder was wollt, kommt einfach und ruft an.

O-TON INTERVIEWERIN ANGELINA R.

Das ist super lieb.

O-TON REINHARD RUTZ

Ich bin für euch da!

ZSP: Musik [fortlaufend]

„A Theme for Kjell“ by Johann Skugge & Jukka Rintamäki

O-TON REINHARD RUTZ

Ich habe meinen Frieden. Ich kann kommen nach Siegen, wo hin will.
Ich bin der zufriedenste Mensch der Welt.

ZSP: Musik [fortlaufend]

„A Theme for Kjell“ by Johann Skugge & Jukka Rintamäki

ERZÄHLER 1 MATTIS MAY

Ein Feature von: Angelina Rehwinkel, Julia Wonner, Marie Nicolay, Mattis May, Maurice Päßgen, Tim Krenz

Reporterin: Angelina Rehwinkel

ERZÄHLER 2 ANGELINA R.

Sprecher: Mattis May

ZSP: Musik [Ende]

„A Theme for Kjell“ by Johann Skugge & Jukka Rintamäki

Tim Krenz, Mattis May, Marie Nicolay, Maurice Päßgen, Angelina Rehwinkel, Julia Wonner
Universität Siegen, Juli 2018